

HS-1.11 Seltene Ursache eines schnell wachsenden Weichteiltumors nach TAPP

P. Keidel¹, J. Salewski¹, J. Spatz¹

¹Krankenhaus Barmherzige Brüder, München

Einleitung: Die Ursache symptomatischer Weichteiltumoren der Bauchwand kann häufig durch bildgebende Verfahren nicht geklärt werden. Erst durch explorative Eingriffe wird oftmals die Ursache identifiziert.

Methodik: Wir berichten über einen 74-jährigen Patienten, der sich mit einer seit ca. 24 Stunden bestehenden, stark schmerzhaften Schwellung oberhalb des Nabels in unserer zentralen Notaufnahme vorstellte. Weitere Symptome wurden von ihm verneint. Die körperliche Untersuchung ergab eine ca. golfballgroße, tief in der Bauchwand sitzende und nicht reponible Schwellung im Bereich einer Minilaparotomienarbe. Diese war bei einer *Transabdominalen Präperitonealen Netzimplantation* (TAPP) entstanden, welche bei einer schmerzhaften Leistenhernie links ein halbes Jahr zuvor durchgeführt worden war. Sonographisch konnte eine Inkarzeration im Bereich der Bauchwand nicht ausgeschlossen werden, sodass wir umgehend die Indikation zur explorativen Laparotomie stellten.

Ergebnis: Intraoperativ zeigte sich eine von der Bauchwand nach intraperitoneal ziehende Abszedierung, welche bereits das umliegende Bauchdeckengewebe infiltriert hatte. Es erfolgte die Exzision in toto und ein ausgiebiges Débridement. Zur Defektdeckung wurde ein Netz aus alloplastischem Material implantiert. Der unmittelbare postoperative Verlauf gestaltete sich komplikationslos und der Patient konnte bereits wenige Tage später beschwerdefrei entlassen werden. Die histologische Aufbereitung ergab eine eitrig abszedierende, chronisch granulierende, histiozytär-resorptive und fibrosierende Entzündung mit herdförmiger Fremdkörperreaktion um ein polarisationsoptisch doppelbrechendes Fremdmaterial. In der Zusammenschau der Befunde handelte es sich somit um ein schnell wachsendes Fadengranulom. Aus dem alten Operationsbericht war erkennbar, dass bei der vorangegangenen TAPP ein resorbierbarer Vicrylfaden verwendet worden war.

Schlussfolgerung: Fadengranulome gehören als Sonderform der Fremdkörpergranulome zu den histiozytären Granulomen. Hierbei kommt es durch eine chronische Entzündung zu einer Gewebsvermehrung um ein chirurgisches Nahtmaterial herum. In der Regel werden solche Fadengranulome durch nicht-resorbierbares Fadenmaterial ausgelöst. Es finden sich nur wenige Fälle, in denen ein Fadengranulom durch resorbierbare Fäden verursacht wurde. In jedem Fall ist bei einem unklaren Weichteiltumor eine histologische Klärung anzustreben.